

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 38

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Geschichte der Vergangenheit ist der Spiegel der Zukunft. Warum fürchtet man sich aber, in diesen Spiegel hinein zu sehen?

Weil hinter ihm die Ruhme ist, die wir uns selbst aufgebunden haben.

Es wäre viel vernünftiger, immer zu kriegen, als alle Augenblicke — Frieden zu schließen.

### Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Brüotter! unter uns gesagt: es wer am allerpesten, Wenn thi Psarrerköchin auff thi Kanzel stug an solchen Behsten. Thenn thas Weiperfolk würdt nächstänz einenwág ehmann-zippert Und thi Kechin istz am meischeden, wo im Hause dohminiert! O, könnt' undre Leisenbett ein einzigmäal so auff thi Kanzel! Da gieng Albles in thi Kirche, Joggel, Seppel, Fridel, Branzel. Diese würdt' then Rattikaalen lausen mit dem Sindenbesen; Sie würdt' Mäh- und Predigschwendzern aimal hibich den Tärth ferlesen. Du und ich, mein liäper Brüotter! wollden si schon inschrifzieren, Was für Krääpfli si den gottfergehnre Heiden mißt sehwirren. Si mißt sagen: Fluß pekehrt eich! Wenn ihr läpt wie Hodenthotten, Werdet ihr im Höllenhessl wie Karthoffeln einschd gesotten. Gier Vättbuch soll heit haben meer als 36 Pletter; Phunphzig weissen mitt them Stöggen könnet ihr dann Wider spätter.



### Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argosy«-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegensteht. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben.

### Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

### Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,  
Eisgasse - Aussersihl - Eisgasse.

N.B. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — Telephon. (Bl. 25)

Piñ am Apenz kennt ihr doch das Kneippenlauffen lassen  
Sampt dem armen Surrogat fernunbtgemäher Rebd — das Dassen!  
Ich will aine Garantäne und ein Gohtong eich jetzt ziehen!  
Könnt thann nicht nach Lindau, Brähgenz, Konstanz und Millhausen fliehen.  
Könnt ihr nich zu Hause sein wie Stanislaus in sainer Zelle?  
Schnell pekehrt eich! ich peschweir eich jedz bei meiner Küchentelle.  
Pherner würd' die Leisenbett, wenn ich ihr Sufler wär, sagen:  
Wann ihr eich nit wollt befeeren, nimbt der Deijsel eich peim Kraagen.  
Bei den Nazi—all—Naz—Wahlen mißt ihr ja bei Laib und Läben  
Ort—Hod—Oren und den Remischen thi Schlimme ännig gäben.  
Kainen Altholzholzisten, wie der Herrzog sie erzogen,  
Item kainen rüeggianerratishafsen Pettagohgen  
Söll mann in thi Urne lassen ununter guudgefunde Stimmen;  
Denn thas waren Hechthee, welche unter them Phorellen schwimmen,  
womit ich ferpleibe thein Freind und amicus, Mitglied in spe der Schweizer-  
igen Société d'utilité biblique Stanislauk.

### Gesellige Unterhaltung in der Bundesstadt.

Ein freundlicher Alter tritt in ein Café. Er nähert sich mit zutraulichem Gruss einem Tischchen, wo ein sein frischer Herr sein holdes Angesicht hinter einem Riesenblatte sorgfältig versteckt hält und von Zeit zu Zeit verächtliche Blicke neben den Kanten seines gigantischen Schildes vorbeistrichen lässt. Der alte ist so frei, sich dem Unbekannten gegenüber zu setzen in der Hoffnung, ein Gespräch mit ihm anknüpfen zu können. Wie das geschieht, erhebt sich aber der aussergewöhnliche Gesellschafter und begibt sich in den entferntesten Winkel. Die dienstfertige Kellnerin trägt in tiefgefühltester Theilnahme ihm das Glas nach. Auf die Frage, wer dieser Pessimist sei, hieß es: „Er ist neue da öppis Wenigs im Bundespalast.“

### Ein Kuhzunftsrichter.

Richter: Was ist Euer Begehr?

Bürger: Der N. hat mir letzte Nacht meine Uhr gestohlen.

Richter: Da seid Ihr schuld! Wehhalt habt Ihr sie gekauft und warum begeht Ihr die Dummheit, sie nachzutragen? Man sollte Euch bestrafen, dass Ihr den Dieben noch Gelegenheit verschafft zum Stehlen.

### Zürich, bei der Tonhalle.

### Carl Hagenbeck's anthropologisch-zoologische Ausstellung

enthaltend die

### Kalmücken-Karawane,

25 Kalmücken, 18 Kameele, 16 Steppenpferde,  
Fettenschwanz-Schafe u. s. w.

Produktionen im Aufbauen und Abbrechen der Kibitken, Reiten auf Kameelen, Steppenpferden, Vorführung des Karawanenzuges, der Nationaltänze, Gesänge u. s. w.

Tribüne 1 Fr., Parterre 50 Cts.  
Kinder unter 12 Jahren Parterre die Hälfte.

Täglich geöffnet

von 10—12 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags.

### Spanische Weinwirtschaft

von

### J. Cervera, Stüssihofstatt, 16

Vertreter: Henri Cervera, Sohn

empfiehlt dem geehrten Publikum von Stadt und Land seine vorzüglichen spanischen Weinqualitäten,

die zu mässigen Preisen, sowohl in Fässern als über die Gasse, abgegeben werden.